

Abstract of DE2852435

The object of the block is to facilitate the erection of earth retaining walls. It has a V-shaped cross-section, the arms (1) of which are extended by horizontal footings (2). The lateral faces (3) are intended for forming the facing of the wall.

51

Int. Cl. 2:

E04C 1/10

19 **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

E 02 D 29/02



DE 28 52 435 A 1

11

Offenlegungsschrift 28 52 435

21

Aktenzeichen:

P 28 52 435.8

22

Anmeldetag:

4. 12. 78

43

Offenlegungstag:

30. 8. 79

31

Unionspriorität:

32 33 31

5. 12. 77 Schweiz 14948-77

54

Bezeichnung:

Baustein zur Erbauung von Mauern

71

Anmelder:

Denereaz, Hildegard, Penthalaz (Schweiz)

74

Vertreter:

Schmitt, H., Dipl.-Ing.; Maucher, W., Dipl.-Ing.; Pat.-Anwälte,
7800 Freiburg

72

Erfinder:

Blondel, Roger, Penthalaz (Schweiz)

DE 28 52 435 A 1

P A T E N T - A N S P R Ü C H E

Z

- 1) Baustein zur Erbauung von Mauern, charakterisiert dadurch, dass sein Schnitt aus einem V besteht verlängert durch horizontale Verlängerungen auf die Art, dass die Übereinandersetzung solcher Steine eine genaue Herstellung gestattet. Die seitlichen Seiten der Verlängerungen sind für sichtliche Seite der Mauer bestimmt.
- 2) Baustein nach des Patentanspruches 1 charakterisiert dadurch, dass die seitlichen Seiten der Verlängerungen schrägkantige Rechtwinkel sind.
- 3) Baustein nach des Patentanspruches 2 charakterisiert dadurch, dass die Spitze des V abgestutzt ist, was bei der Zusammenfügung erlaubt, die Mauern mit horizontalen Eisenstangen zu verstärken.
- 4) Baustein nach des Patentanspruches 3 charakterisiert dadurch, dass die Steine senkrecht perforiert sind, was eine senkrechte Verstärkung erlaubt.
- 5) Baustein nach des Patentanspruches 4 charakterisiert dadurch, dass er in der Breite an einem seiner äussersten Enden in der Form eines V ausgehöhlt ist auf die Art, dass rechtwinkelige Mauer verlängert werden kann.

909835/0508

ORIGINAL INSPECTED

Die vorliegende Erfindung hat als Objekt einen Baustein zur Erbauung von Mauern besonders Unterstützungsmauern.

heutzutage bewerkstelligt sich die Erbauung von Grundunterstützungsmauern durch die Übereinandersetzung von langwürfeligen Steinen zusammengefügt und gegenseitig befestigt durch eine Bindung mit Mörtel oder Ziment. Diese Arbeit ist schwierig gut auszuführen von einem Laien, dem es schwer fällt, gerade planmässige Mauern zu errichten.

Man führt auch Mauern in einem Stück, durch das Füllen einer Verschalung mit Beton aus. Diese Lösung ist teurer als die vorhergehende, denn sie verlangt eine genaue Ausführung der Verschalung, was gelernte Handwerker erfordert. Dazu kommt, dass in gewissen Gegenden, solche Mauern aus esthetischen Gründen nicht gestattet sind.

Nun hat man letzthin Mauern hergestellt durch Nebeneinanderstellung von Fertigteilen von grossen Ausmassen. Diese Technik benötigt die Benützung grosser mechanischer Geräte zur Hebung und Beförderung.

Das Ziel der Erfindung ist Bausteine zu liefern, die jedermann ermöglicht Grundunterstützungsmauern selbst zu errichten.

In anderen Worten, das Ziel der Erfindung ist Bausteine zu liefern, die die Lösung der finanziellen und technischen Schwierigkeiten der oben genannten Methoden, bietet.

Der Baustein zur Erbauung von Mauern, Objekt der Erfindung ist charakterisiert dadurch, dass sein Schnitt aus einem V besteht verlängert durch horizontale Verlängerungen auf die Art, dass die Übereinandersetzung solcher Bausteine eine genaue Ausführung gestattet.

Die seitlichen Seiten der Verlängerungen sind für die Formung der sichtlichen Mauer bestimmt.

Die Erfindung ist besser zu verstehen, wenn man sich nach der folgenden Beschreibung richtet und der beigefügten Zeichnung, welche sich auf die Ausführungsform (gezeigt als Beispiel) auf der Zeichnung, bezieht.

Die Figur 1 stellt den Baustein in einer Perspektive dar.

Die Figur 2 stellt den Baustein am Ende gesehen dar.

Die Figur 3 stellt den Baustein für einen Mauer-Winkel dar.

Die Figur 4 stellt den Baustein der Figur 3 normalerweise gedreht für die Aufstellung.

Auf der Figur 1 hat man einen Baustein dargestellt, von dem die Seite 1 aufrecht gestellt sieht die seinem Schnitt gleicht. Auf der Seite 1 kann man die beiden Arme des V 9 und die horizontalen Verlängerungen 2, die die Arme 9 des V verlängern. In dem dargestellten Beispiel die Seite 3, bestimmt für die sichtliche Seite der Mauer, wurde aus esthetischen Gründen von Schrägkanten eingefasst. Die Spitze 4 des V wurde abgestutzt, um die horizontale Verstärkung mit Eisenstangen beim Errichten der Mauern, zu erlauben.

Auf der Figur 2 sieht man ein Loch 6, das zum Durchlassen der senkrechten Eisenstangenverstärkung bestimmt ist.

Auf den Figuren 3 und 4 ist eine besondere Form des Bausteines dargestellt, welche an beiden äusseren Enden eine Höhlung 7 in der Form des V besitzt, dazu bestimmt die Formung eines Rechtwinkels zu ermöglichen. Dazu ist die innere Spitze 8 abgestutzt in dieser Ausführungsform bestimmt um horizontale unverstärkte Mauern zu errichten.

Der Stein so beschrieben erlaubt feste und schöne Mauern auf genaue und schnelle Art ohne gelernte Handwerker zu errichten.

Der Stein hat als Aufgabe das Erbauen von Mauern, welche das Rutschen des Grundes verhindern z. B. für Grundmauern von Böschungen.

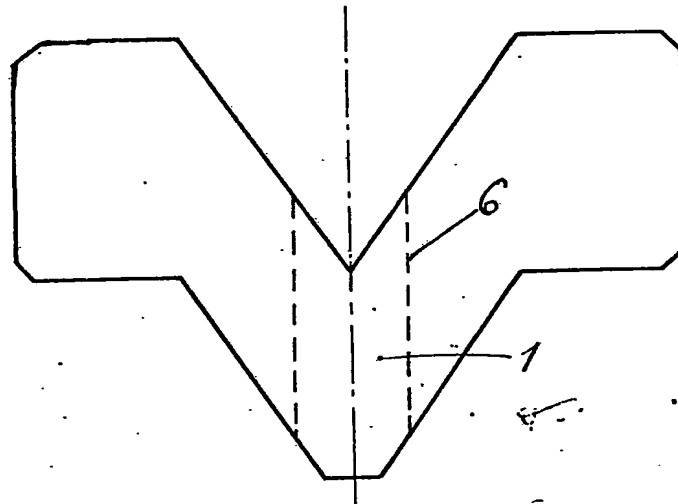
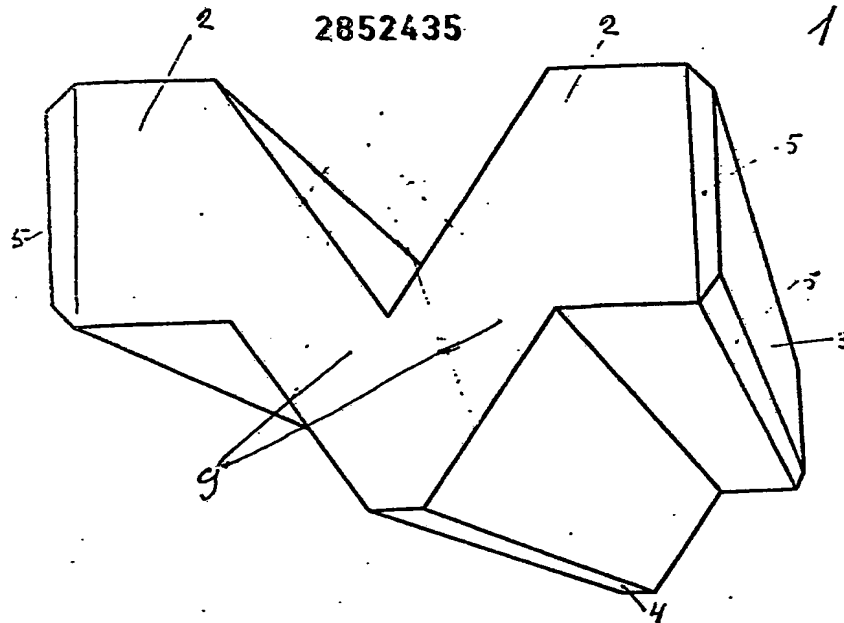
Er besitzt einen V Schnitt dessen Arme (1) durch horizontale Verlängerungen (2) verlängert sind. Die seitlichen Seiten (3) sind zum Errichten der seitlichen Mauer bestimmt.

(Figur 1)

-5-
Leerseite

Nummer: 28 52 435
Int. Cl. 2: E 04 C 1/10
Anmeldetag: 4. Dezember 1978
Offenlegungstag: 30. August 1979

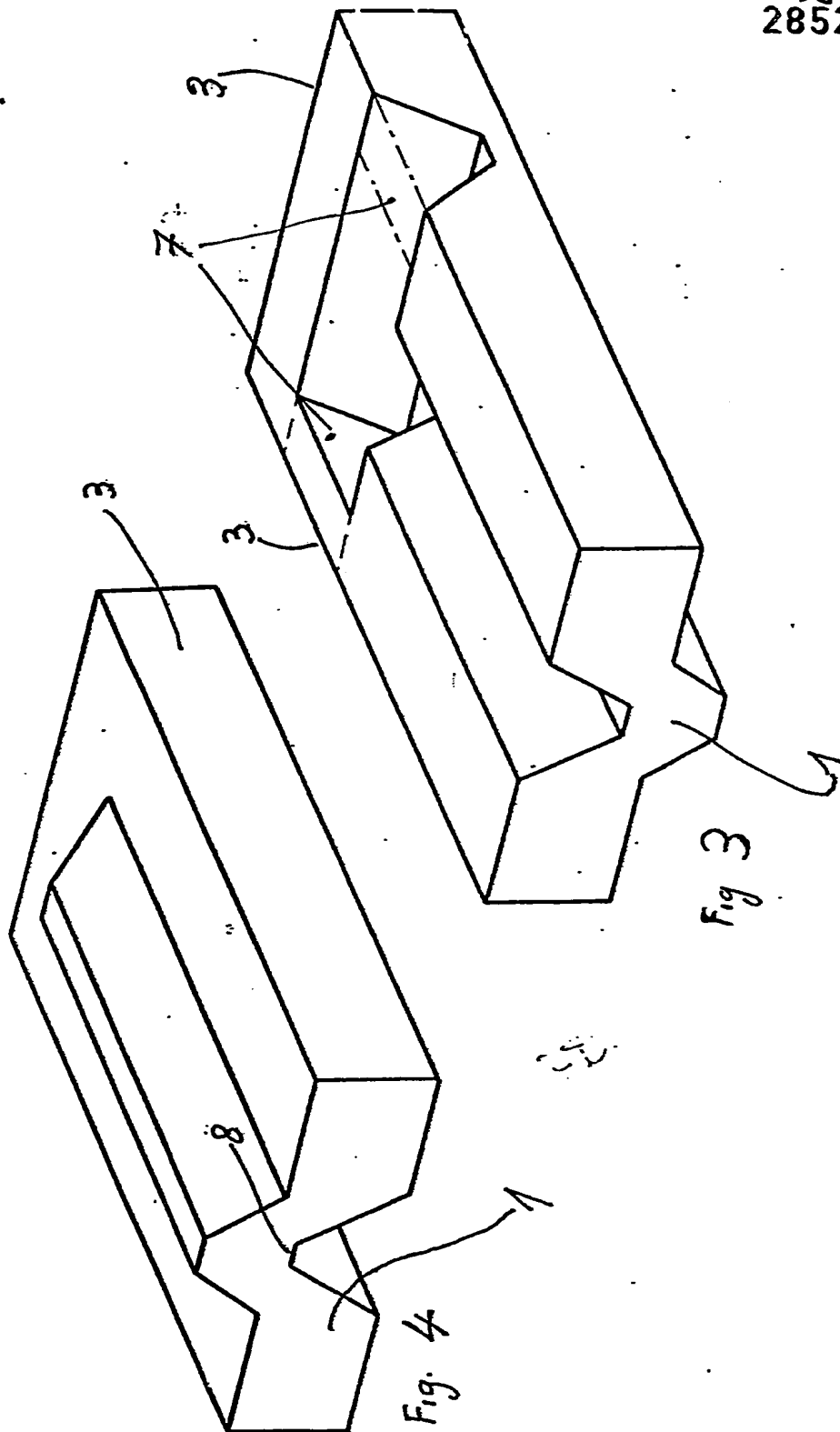
- 7 -



909835/0508

BAD ORIGINAL

2852435



909835/0508

BAD ORIGINAL